



Aktuelles aus dem Präsidium

dvs verabschiedet Positionspapier zur Inklusion

„Inklusion“ ist zu einem zentralen gesellschafts- und bildungspolitischen Thema avanciert. Das Positionspapier „Inklusion und Sportwissenschaft“ der dvs wurde im Juli vom dvs-Präsidium verabschiedet. dvs-Präsident Kuno Hottenrott bedankte sich im Namen des gesamten Präsidiums bei Ina Hunger, für ihr großes Engagement hinsichtlich der Planung und Ausrichtung des Experten/innen-Workshops in Göttingen im Februar sowie der anschließenden Erarbeitung eines Positionspapiers unter Einbindung einer großen Anzahl an Mitstreitern. Mit dem Positionspapier möchte die dvs zur aktuellen Inklusionsthematik aus fachwissenschaftlicher Perspektive Stellung nehmen und in konturierender Weise den Verantwortungsbereich als Fachgesellschaft und ihrer Mitglieder aufzeigen. Dabei wird das Thema „Inklusion“ als eine wichtige Querschnittsaufgabe für alle sportwissenschaftlichen Fachdisziplinen erachtet. Der besondere Verantwortungsbereich

reich der dvs zeichnet sich – in Abgrenzung zu anderen Verbänden – durch die herausragende Bedeutung in einerseits sportwissenschaftlicher Forschung, andererseits universitärer Aus- und Weiterbildung aus. Darin begründet ist gleichsam der besondere Anspruch, dass die Sportwissenschaftler/innen auf der Grundlage ihrer jeweiligen Fachexpertise entsprechende Organisationen und deren Mitglieder beraten und fortbilden (können). Die dvs sieht sich mit der rechtsverbindlichen Verankerung der Konvention verpflichtet, entsprechende Grundvoraussetzungen für den Inklusionsprozess in der Gesellschaft mitzugestalten. Mit diesem Positionspapier konturiert sie das Aufgabenfeld und möchte damit gleichsam zum konstruktiv-kritischen Fachdiskurs anregen. Das Positionspapier wird zugleich als Diskussionsgrundlage verstanden und soll im Zuge weiterer Fachdiskurse, Umsetzungsstrategien und gesellschaftlicher Prozesse weiterentwickelt werden. An der Ausarbeitung des Papiers waren 16 Personen beteiligt. Das Positionspapier steht online unter www.sportwissenschaft.de.

40 Jahre dvs-Jubiläum in 2016

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e. V. wurde 1976 in München gegründet und verfolgt das Ziel, die Sportwissenschaft zu fördern und weiter zu entwickeln. Die Gründungsversammlung der dvs mit 176 Anwesenden fand im Münchener Hofbräuhaus am Rande des ADL-Kongresses und der Wahl des ersten Präsidenten, Prof. Dr. Andreas H. Trebels (Hannover) statt. Im kommenden Jahr jährt sich die dvs somit zum 40. Mal. Das dvs-Präsidium plant zu diesem Anlass ein Symposium am 6. Oktober 2016 in Berlin durchzuführen. Erste Ideen dazu sind in Planung – es könnte Gelegenheit sein, um über das Selbstverständnis der dvs zu diskutieren. Das Jubiläum könnte auch eine guter Zeitpunkt sein, über die Gesamtdeutsche Sportwissenschaft (BRD und DDR) zu reflektieren. Hierzu wird das Präsidium regelmäßig informieren.

Agenda dvs-Präsidium 2015–2017

Das neu gewählte Präsidium der dvs, durch die Hauptversammlung in Mainz am 30. September 2015 gewählt, hat für die kommenden zwei Jahre bereits eine Agenda formuliert.

Zum einen sollen die Interdisziplinären dvs-Expertenworkshops fortgeführt werden, des Weiteren soll die dvs verstärkt von der Öffentlichkeit und der Politik wahrgenommen werden, gemeinsam mit dem Fakultätentag Sportwissenschaft wird an dem Kerncurriculum Sportwissenschaft (Bachelor) gearbeitet sowie an der Überarbeitung zum Memorandum Sportwissenschaft. Ebenso wird sich das Präsidium mit dem CHE-Hochschulranking weiter beschäftigen.

Drei Dialogforen beim dvs-Hochschultag in Mainz 2015

Im Rahmen des 22. dvs-Hochschultags 2015 in Mainz finden gleich drei dvs-DOSB-Dialogforen statt: Am 1. Oktober startet der Tag mit dem Dialogforum „Spiele im Dialog – Die Bewerbung Hamburgs um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024“ – hier stellt Innensenator der Freien Hansestadt Hamburg, Michael Neumann das Bewerbungskonzept vor, zudem dann die Diskussionsteilnehmenden Rückfragen stellen können. Im weiteren Tagesverlauf wird das Dialogforum „Leistungssport: Brücken über den Theorie-Praxis-Graben?“ angeboten. Ziel ist es hier, Potentiale der sportwissenschaftlichen Unter-

stützung des Leistungssports in Deutschland besser zu nutzen und Ideen für den verstärkten Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis zu generieren als auch umzusetzen. Am Freitag, 2. Oktober wird im Dialogforum das Thema „Inklusion im und durch Sport“ behandelt. Im Detail werden zwei Projekte von inklusivem Sport vorgestellt und diskutiert.

Ausblick dvs-Hochschultag 2017

Der 23. Sportwissenschaftliche Hochschultag der dvs wird vom 13. bis 15. September 2017 an der Technischen Universität in München stattfinden. Unter der Leitung vom Dekan Prof. Dr. Ansgar Schwirtz planen seine Kolleginnen und Kollegen einen interessanten und abwechslungsreichen Kongress zu dem bei der Staffelübergabe in Mainz am 2. Oktober die ersten Details vorgestellt werden.

dvs-Jahresprogramm 2016: Erste Termine festgelegt

Die ersten dvs-Veranstaltungen des kommenden Jahres sind terminiert worden. So tagt die Sektion Sportökonomie/Arbeitskreis Sportökonomie vom 13.–14. Mai in Tübingen zum Thema „Arbeitsmarkt und Sport – eine ökonomische Betrachtung“. Die Sektion Sportpädagogik lädt vom 26.–28. Mai 2016 nach Frankfurt/M. zum Kongress „Bildungsforschung im Sport“ ein. Die Arbeitsgemeinschaft für Sportpsychologie (asp/Sektion Sportpsychologie) trifft sich zu ihrer 48. Jahrestagung in Münster vom 5.–7. Mai 2016. Im direkten Vorfeld wird die 20. asp-Forschungswerkstatt ausgetragen. Vom 25.–27. Juli 2016 lädt die Deutsche Sporthochschule

Köln ein: Die 6th International TGfU Conference trifft auf das 10. dvs-Sportspiel-Symposium zum Thema „Just play it – Innovative, internationale Ansätze für Sportspiele“. In Karlsruhe werden die Kommissionen Gesundheit sowie „Sport und Raum“ eine gemeinsame Tagung abhalten und laden alle Interessierten vom 23.–24. September zum Thema „Gesunde Räume – gesunder Sport?“ herzlich ein. An der Technischen Universität Darmstadt wird das 11. gemeinsame Symposium der Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft ausgerichtet – merken Sie sich den 28.–30. September 2016 bitte vor. Der 25. dvs-Nachwuchsworkshop mit sozial- und geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt wird vom 29. September bis 1. Oktober 2016 in Erlangen ausgetragen. Eine Übersicht zu allen Terminen 2016, die laufend aktualisiert wird, finden Sie unter www.sportwissenschaft.de/tagungen2016.html.

Bundestag hat Präventionsgesetz verabschiedet

Der Deutsche Bundestag hat am 18. Juni 2015 das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) verabschiedet. Das neue Präventionsgesetz sieht vor, die Leistungen der Krankenkassen zur Prävention und Gesundheitsförderung ab 2016 mehr als zu verdoppeln, von aktuell 3,09 € auf jährlich 7 € für jeden Versicherten. Folglich könnten die Krankenkassen künftig mindestens 490 Mio. € im Jahr für Prävention investieren. Hinzu kommt der Beitrag der Pflegekassen in Höhe von 21 Mio. €. Damit stehen künftig jährlich 511 Mio. € für gesundheitsfördernde Leis-

tungen bereit. Auch sollen die Qualität von Präventionsmaßnahmen sichergestellt, Leistungen weiterentwickelt und das Zusammenwirken von Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) und Arbeitsschutz verbessert werden. Gerade kleine und mittelständische Betriebe sollen über ausgeweitete Leistungen der Krankenkassen mehr für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun.

ECSS Kongress Metropolis Ruhr 2017

Der ECSS Kongress Metropolis Ruhr wird 2017 in Deutschland stattfinden und von der Universitätsallianz Ruhr mit den drei beteiligten Universitäten Ruhr-Universität Bochum, Technische Universität Dortmund und Universität Duisburg-Essen ausgetragen. Die Organisatoren möchten gerne

über die bevorstehende Einreichungsmöglichkeit von „Invited Sessions“ informieren und laden herzlich ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Das Scientific Committee des ECSS wird jeweils zwischen 10 und 14 „Invited Sessions“ in den drei Disziplinen „Biomechanics & Neuromuscular“, „Physiology & Sport Medicine“ und „Social Science & Humanities“ auswählen. Jede „Invited Session“ wird von einem oder zwei international ausgewiesenen Vorsitzenden geleitet und besteht aus drei Rednerinnen und Rednern. Der Chair kann gleichzeitig auch einer der Rednerinnen bzw. Redner sein. Die Einreichungsmöglichkeit beginnt Anfang Oktober 2015 und bleibt bis Mitte November 2015 geöffnet. Das Programm wird im Januar 2016 finalisiert. Nähere Informationen finden Sie unter www.sportwissenschaft.de.

Sektionen/Kommissionen

► Sektion Sportökonomie/ AK Sportökonomie

*„Arbeitsmarkt und Sport – eine ökonomische Betrachtung“
Jahrestagung des AK Sportökonomie (13.–14. Mai 2016 in Tübingen)*

Der Arbeitskreis Sportökonomie lädt zur 20. Jahrestagung nach Tübingen vom 13.–14. Mai 2016 ein. Das Tagungsthema lautet „Arbeitsmarkt und Sport – eine ökonomische Betrachtung“. Auch 60 Jahre nach „Beginn der sportökonomischen Zeitrechnung“ (Rottenberg, 1956, Journal of Political Economy) besteht eine enge Verzahnung zwischen Arbeitsmarktökonomik und Sportökonomik. Traditionell werden in diesem Zusammenhang Themen zum Spitzensport wie bspw. Talent-

verteilung, Transfersystem oder Gehaltsobergrenzen diskutiert. Das Verständnis des Tagungsthemas reicht allerdings weiter und soll explizit auch Themen, die den Breitensport betreffen (z. B. „Ökonomische Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement“ oder „Arbeitsmarkteffekte sportlicher Aktivität“) aufgreifen. Als Keynotes werden Bernd Frick (Universität Paderborn) sowie Michael Lechner (Universität St. Gallen) erwartet. Neben Beiträgen zum Tagungsthema sind ausdrücklich auch Beiträge zu weiteren sportökonomischen Fragestellungen erwünscht. Einsendeschluss der Abstracts ist der 31. Dezember 2015. den Call for Papers finden Sie unter www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/tagungen2016/2016_CfP_AK_2016.pdf.

Im Vorfeld der Konferenz findet ein Doktorandenworkshop unter der Leitung von Arne Feddersen (University of Southern Denmark) statt. Zudem wird es einen themenbezogenen Sport TALK der SportRegion Stuttgart am Vorabend der Tagung in Tübingen geben.

► Sektion Sportpädagogik

*„Bildungsforschung im Sport“
Jahrestagung der dvs-Sektion
Sportpädagogik (26.–28. Mai
2016 in Frankfurt/M.)*

In 2016 wird die Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik in Frankfurt ausgetragen, vom 26.–28. Mai zum Thema „Bildungsforschung im Sport“. Den Zuschlag für 2017 hat die Universität Hannover erhalten, voraussichtliches Thema „Sportwissenschaft in pädagogischem Interesse“.

► Sektion Sportpsychologie/asp

Neuwahlen des asp-Präsidiums

In Freiburg fand vom 14.–16. Mai 2015 die 47. asp-Jahrestagung statt, im Rahmen derer ein neues Präsidium gewählt wurde. Prof. Dr. Bernd Strauß wurde in seinem Amt als Präsident bestätigt. Ebenfalls wurde Prof. Dr. Claudia Voelcker-Rehage für weitere 2 Jahre als Vizepräsidentin Finanzen und Geschäftsführerin von den asp-Mitgliedern gewählt. Neu im Präsidium sind Prof. Dr. Gordon Sudeck (Vizepräsident Gesundheitssport), Prof. Dr. Nadja Schott (Vizepräsidentin Forschung & Internationales), Dr. Babett Lobinger (Vizepräsidentin Leistungssport) sowie Dr. Harald Seelig (Vizepräsident Nachwuchs). Des Weiteren wurden u. a. eine Mitgliedsbeitragsenerhöhung von 65 auf 90 € beschlossen, Berufsethische

Rahmenrichtlinien verabschiedet, es soll eine feste Geschäftsstelle eingerichtet werden und Jürgen Nitsch wurde zum Ehrenpräsident ernannt. Im Jahr 2016 wird die asp-Jahrestagung in Münster stattfinden, 5.–7. Mai 2016. Weitere Informationen zu asp finden Sie unter www.asp-sportpsychologie.org.

► Sektion Sportsoziologie

*Jahrestagung der dvs-Sektion
Sportsoziologie 2015 in
Hamburg*

Die dvs-Sektion Sportsoziologie lud vom 18.–19. Juni 2015 nach Hamburg ein. Im Rahmen des 15. Hamburger Symposiums Sport, Ökonomie und Medien wurde die Sektions-Jahrestagung zum Thema „Kommunikation und Mediatisierung von Sport und internationalen Sportgroßveranstaltungen“ ausgerichtet. Im Millerntorstadion des FC St. Pauli referierten knapp 50 Referenten aus sechs Nationen. Ein wichtiges Thema für die rund 300 Gäste war selbstverständlich die mögliche Hamburger Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele 2024. Mit einer fulminanten und hoch emotionalen Rede hatte Willi Lemke den Kongress eröffnet. Bei ihm stand das Medienereignis Olympia als Bühne für Frieden und Verständigung im Fokus. Der Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport, Entwicklung und Frieden bezeichnete die Olympischen Spiele als das größte friedliche Zusammentreffen von Menschen – und das schon seit Tausenden von Jahren. Eine äußerst kritische und zugleich fundierte Perspektive auf „Sport Mega Events“ bot dagegen Prof. Dr. Christopher Gaffney von der Universität Zürich in seinem Vortrag „Between hyperbole and reality“ (Zwischen Übertreibung und Realität). Hier-

bei spielte er quasi den Part des Gegenspielers gegenüber vielen seiner Vorredner – wie beispielsweise dem Ruder-Olympiasieger und Professor für Wirtschaft an der Universität Hamburg, Wolfgang Maennig – die offenbar von der Olympia-Euphorie in der Hansestadt schon gepackt sind. Einen Tagungsbericht finden Sie unter www.sportwissenschaft.de.

Im kommenden Jahr wird die Jahrestagung der Sektion Sportsoziologie in Köln ausgetragen. Weitere Infos zur Sektion finden Sie unter www.dvs-sportsoziologie.de.

► Sektion Trainingswissenschaft

*„Krafttraining: Kraftvoll durchs
Leben“*

*Jahrestagung der dvs-Sektion
Trainingswissenschaft 2015 in
Potsdam*

Vom 28.–30. Mai 2015 fand die 13. Jahrestagung der Sektion Trainingswissenschaft an der Universität Potsdam (Campus Neues Palais) in einzigartiger Kulisse am Rande des Parks Sanssouci und im Weltkulturerbe der Preußischen Schlösser und Gärten statt. Ausrichter der Tagung war die Abteilung für Trainings- und Bewegungswissenschaft der Universität Potsdam (Tagungspräsident Prof. Dr. Urs Granacher) in Kooperation mit UP Transfer und der Trainerakademie Köln, Veranstalter war die Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft. Damit wurde die Sektionstagung zum ersten Mal seit 2007 wieder in Form einer eigenständigen Veranstaltung durchgeführt. Die Relevanz einer eigenen Tagung für die Trainingswissenschaft hob dvs-Präsident Prof. Dr. Kuno Hottenrott besonders hervor und bedankte sich bei Prof. Granacher und seinem

Team für die Ausrichtung der Tagung. Hottenrott nutzte sein Grußwort zugleich, um auf die unzureichenden Fördergelder hinzuweisen, die das BMI für die Leistungssportforschung an Universitäten und Hochschulen zur Verfügung stellt. An der Tagung nahmen 160 Vertreter/innen der Sportwissenschaft, Sportmedizin und der Sportpraxis aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, den Niederlanden, der Tschechischen Republik und Kanada teil. Der große Zuspruch zeigt, dass die eigenständige Durchführung der Sektionstagung für viele Akteure von Interesse ist und dass das übergeordnete Tagungsmotto „Krafttraining: Kraftvoll durchs Leben“ eine hohe Relevanz für die Trainingswissenschaft und Trainingspraxis darstellt. Hierzu haben vor allem die vier ausgezeichneten Hauptvorträge der Professoren Arampatzis (Berlin, Deutschland), Behm (St. John's, Kanada), Hortobágyi (Groningen, Niederlande) und von Herrn Helmut Hoffmann (Donaustauf, Deutschland) zu den Themen „Exzentrisches Krafttraining“, „Krafttraining im Nachwuchsleistungssport“, „Krafttraining im Alter“ und „Training, Prävention und Therapie im Fußball“ beigetragen. Weiterhin wurde Krafttraining als zentraler trainingswissenschaftlicher Forschungsgegenstand durch die zehn Arbeitskreise, die Posterausstellung und das Satellitensymposium „Krafttraining im Nachwuchsleistungssport“ gewürdigt. Den gesamten Tagungsbericht und Impressionen finden Sie unter www.sportwissenschaft.de.

Personalia

Arbeitsgemeinschaft für Sportspsychologie: Prof. Dr. Jürgen Nitsch wurde im Mai, im Rahmen der 47. asp-Jahrestagung in Freiburg, zum Ehrenpräsidenten der asp ausgezeichnet. asp-Präsident Prof. Dr. Bernd Strauß würdigte die herausragenden Leistungen um die Sportspsychologie derer sich Prof. Nitsch verdient gemacht hat.

Deutsche Sporthochschule Köln: Prof. Dr. Walter Tokarski wurde das Bundesverdienstkreuz verliehen. Das Bundesverdienstkreuz wird an Menschen verliehen, die sich über viele Jahre hinweg in herausragender Weise für das Gemeinwohl engagiert haben. Am 27. Mai 2015 ist diese Ehre Univ.-Prof. Dr. Walter Tokarski zuteil geworden, der von 1999 bis 2014 Rektor der Deutschen Sporthochschule Köln war.

Deutsche Sporthochschule Köln: Prof. Dr. Katja Petrowski (TU Dresden) hat die Professur für Präventionsforschung mit dem Schwerpunkt Betriebliche Gesundheitsförderung an der Deutschen Sporthochschule Köln angetreten. Die Einrichtung geht auf eine Initiative der AOK Rheinland/Hamburg, der Deutschen Sporthochschule Köln sowie des Instituts für Betriebliche Gesundheitsförderung in Köln zurück.

Deutsche Sporthochschule Köln: Prof. Dr. Dr. Markus Raab wird mit dem Betreuungspreis von der DGPA e. V. (Deutsche Gesellschaft für Psychophysiologie und ihre Anwendung) und DGPs (Deutsche Gesellschaft für Psychologie) ausgezeichnet (zusammen mit Prof. Dr. Peter Kirsch aus Mannheim). Im Rahmen der Tagung Psychologie und Gehirn (4.–6.06.2015) wurde dieser von der Fachgruppe Biologische Psychologie und Neuropsychologie vergeben.

Private Hochschule Göttingen: Dr. Michael Gutmann besetzt die sechste Professur für die Studienprogramme Psychologie und Wirtschaftspsychologie der PFH Private Hochschule Göttingen. PFH-Präsident Prof. Dr. Frank Albe ernannte Gutmann am 9. Juli 2015 zum Professor für Gesundheits- und Sportpsychologie.

SRH Fernhochschule: Dr. Stefan Ingerfurth wurde von der SRH Fernhochschule zum Professor berufen. Ab September übernimmt er die Leitung des neuen Bachelor-Studiengangs Sportmanagement. Vor seiner Berufung an die SRH Fernhochschule lehrte Prof. Ingerfurth bereits an diversen Universitäten, unter anderem in Freiburg, Mannheim sowie in Hamburg, wo er zuletzt eine Vertretungsprofessur innehatte.

Technische Universität Kaiserslautern: PD Dr. Michael Fröhlich (Universität des Saarlandes) hat einen Ruf an die Technische Universität Kaiserslautern auf die Professur für Sportwissenschaft mit dem Schwerpunkt Bewegungs- und Trainingswissenschaft angenommen.